

Meine Lieblingsstücke

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Brücke	2
Kapitel 2: Wenn ich nur könnt	3
Kapitel 3: 100 + 1	4
Kapitel 4: Morgen -geht die Sonne auf (?)	5
Kapitel 5: Süße Lüge	6
Kapitel 6: Sie	8
Kapitel 7: Sternennacht	9
Kapitel 8: Gelüste der Nacht	10
Kapitel 9: Wenn der Vorhang fällt	11
Kapitel 10: Augenspiel	12
Kapitel 11: Maskenball	13

Kapitel 1: Die Brücke

Die Brücke

Auf einer Brücke
saß sie und weinte,
auf einer Brücke
so ganz alleine.

Tränen fallen
die niemand sieht,
den einsam ist sie
so lang sie denken kann.

Auf einer Brücke
saß sie und weinte,
auf einer Brücke
so ganz alleine.

Auf einer Brücke
machte sie der
Einsamkeit ein Ende.

Anmerkung: Auch wenn man es vll beim ersten Lesen so sehen kann doch
von der Grundidee her **springt** sie **nicht!!!**

Kapitel 2: Wenn ich nur könnte

Wenn ich nur könnte

Könnte ich's nur schreiben,
schreiben was ich dir schon so lange sagen will.
Könnte ich nur schreiben,
was mir schon so lang im Magen liegt.

Könte ich's nur schreiben
ein Lied oder ein Gedicht.
Könnt ich's nur schreiben,
schreiben nur für dich!

Könnt ich nur schreiben
von der Freude tief in mir.
Könnte ich's nur schreiben,
schreiben was ich lieb an dir.

Könnte ich's nur schreibe,
schreiben was ich gefunden hab.
Könnte ich's nur schreiben,
ich würde schreiben jeden Tag.

Könnt ich's nur schreiben,
was ich in der seh.
Könnte ich's nur schreiben,
mein Herz tät nicht so weh.

Entstanden ist das Gedicht am 2.10.2005 für eine Freundin die mich zum Schreiben gebracht hat... DANKE!

Kapitel 3: 100 + 1

100 + 1

Wo 100 Augen
auf dich gerichtet sind
kann man doch
sehr einsam sein.

Wo 100 Ohren
an deinen Lippen hängen,
kann man sich doch
unverstanden fühlen.

Wo 100 Hände
dir hilfe anbieten
kann man doch
verloren sein.

Wo 100 Menschen
um dich sind
kann doch der eine
wirklich wichtige fehlen.

Kapitel 4: Morgen -geht die Sonne auf (?)

Morgen ist alles anders

Morgen werden wir Bäume pflanzen,
sie nicht fällen.

Morgen werden wir Tiere schützen,
sie nicht jagen.

Morgen zählt die Meinung jedens,
nicht nur eine.

Morgen werden wir zusammen leben,
uns nicht begriegen.

morgen sind wir alle gleich,
keiner ausgeschlossen.

Morgen werden alle Menschen reich,
keiner muss mehr hungern.

Morgen hat jeder ei zu Haus,
nie wieder wird man vertrieben.

Morgen geht die Sonne auf,
wir müssen fest daran glauben!

Kapitel 5: Süße Lüge

Süße Lüge

Es war so leicht
an dich zu glauben,
du warst eine Erklärung
für alles im Leben.

Süße Lüge,
wie du brichst
in meinen Händen
und mit dir
meine "Heile" Welt.

Alles was ich wollte
war ein bisschen sonnenschein
in den kalten Leben
so ganz ohne dich.

Süße Lüge,
wie du brichst
in meinen Händen
und mit dir
mein bisschen Glückt.

Es kam mir Gut vor
durch dich Aufzusteigen,
es war einfach zu machen
wo ich es so schwer hatte.

Süße Lüge,
wie du brichst
in meinen Händen
und mit dir
mein "gutes" Leben.

Es fühlte sich gu an
alles auf dir aufzubauen
und seinen Spaß zu haben
ohne an Konsequenzen zu denken.

Süße Lüge,
wie du brichst
in meinen Händen
und mit dir
brech auch ich.

Kapitel 6: Sie

Sie

Sie sucht nach dem
was sie nicht finden kann.
Sie hat verlangen dam dem
was ihr nicht gut tut.
Sie strebt anch dem
was sie nicht erreichen kann.
Sie fragt nach dem
was sie nicht hören eill.
Sie sehnt sich anch dem
was sie nicht spüren will.

Sie gibt den Glauben auf,
um damit die HOffnung zu finden.
Sie gibt auf zu wünschen
damit sie wieder träumen kann.
Sie gibt auf im Licht zu leben,
damit sie dem Dunkel entfliehen kann.
Sie gibt auf zu Denken,
damit ihr Wissen wiederfährt.
Sie gitba uf zu fühlen,
damit die Liebe spüren kann.

Doch es hat keinen Sinn.

Kapitel 7: Sternennacht

Sternennacht

Wenn 1000 Sterne
vom Himmel funkeln,
ist die Luft
so kühl und klar.

Wenn 1000 Sterne
dir den Weg leuchten
ist dein Weg
nuroch halb so lang.

Wenn 1000 Sterne
dich anlächeln
brauchst du dich
vor nichts zu fürchten.

Wenn 1000 Sterne
dich begleiten,
dann bist du
sicher nicht allein.

Wenn 1000 Sterne
über dir stehen
bist du sicher
egal wo du bist.

Wenn 1000 Sterne
sicht dir zeigen
ist es ein Zeichen,
dass es Hoffnung gibt.

Kapitel 8: Gelüste der Nacht

Gelüste der Nacht

Die Hände
in höchster Erregung
um sie gelegt.

Sein Verlangen
nach Fleisch
nicht länger trotzent.

Genüßlich nehmen
wad der Geist
schon so lange will.

Dach Licht
in ihren Augen
verblassen sehn

Spühren wie das Leben
lagsam aus ihr weicht,
bis sie tot zu boden fällt

Kapitel 9: Wenn der Vorhang fällt

Wenn der Vorhang fällt

Sind wir bereit
wenn der Vorhang fällt?
Können wir noch hoffen
wenn der Vorhang fällt?

Und mein Herz schlägt weiter,
in der Hoffnung,
dass es so sein wird.

Gibt es noch Licht
wenn der Vorhang fällt?
Können wir noch träumen
wenn der Vorhang fällt?

Und mein Herz schlägt weiter,
in der Hoffnung,
dass es so sein wird.

Ist noch Liebe da
wenn der Vorhang fällt?
Können wir noch lachen
wenn der Vorhang fällt?

Und mein Herz schlägt weiter,
in der Hoffnung,
dass es so sein wird.

Kapitel 10: Augenspiel

Augenspiel

Könnte ich nur sagen,
wie sehr ich dich brauche,
wieviel du mir bedeutest.
Doch ich bleibe stumm,
sehe nur in deine Augen.

Könntest du nur wissen,
wie sehr ich dich vermisse,
wieviele Nächte ich wache liege.
Doch du bleibst ahnungslos,
siehst nur in meine Augen.

Könnte ich nur sagen,
wie sehr ich dich begehre,
wie viele Tränen ich weinte.
Doch ich bleibe stumm,
sehe nur in deine Augen.

Könntest du nur wissen,
wie sehr ich mich quäle,
wieviele Ängste ich bezwinge.
Doch du bleibst ahnungslos,
siehst nur in meine Augen...
...und siehst die Wahrheit nicht.

Kapitel 11: Maskenball

Der Maskenball

Bin geladen,
heute Nacht zum Ball.
Um mich sind Masken,
jede mir wohl bekannt
und doch kalt und fremd.

Sie dachten,
ich seh es nicht,
doch keiner hat ein Gesicht.
Sie targa Maseken
spielen nur Theater.

Bin nicht sicher,
ob sie sich oder andere
damit überzeugen wollen.
Ich wünsche mir nur
EIN echtes Gesicht
im (Maksen-)Ball,
den wir Leben nennen.